

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.
Telegraphen-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Bez. Köln.
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
im Reklamenteil 75 Pfennig.
Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 39

Samstag, 15. Februar 1919

2. Jahrgang.

Zur Lage.

Duisburg von belgischen Truppen besetzt.
Duisburg, 14. Februar. Infolge der Unruhen, welche die Spartakisten hervorgerufen, ist eine belgische Kompanie mit Maschinengewehren in Duisburg einge-
rückt. Weitere folgen. Die Polizei wurde mit Karabinern bewaffnet.

Einberufung der Provinziallandtage.
Die Preussische Regierung hat für den Monat März die Provinziallandtage einberufen. Derjenige der Provinz Westfalen soll am 23. März zusammentreten. Die Landtage der Rheinprovinz, sowie der Provinzen Hessen-Nassau, Posen und Sachsen sind nicht einberufen. Der Reichspräsident Ebert hat sein Abgeordnetenmandat niedergelegt.

125 Milliarden Kriegskosten.
Weimar, 14. Februar. Bei der Beratung über die Finanzlage wurde festgestellt, daß Deutschlands Kriegskosten die Summe von 125 Milliarden Mark noch bedeutend übersteigen.

Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen.
Trier, 14. Februar. Die deutsche Waffenstillstandskommission traf heute vormittag 9 Uhr hier ein. Die Verhandlungen mit den Alliierten begannen um 3 Uhr nachmittags in den auf dem Hauptbahnhof stehenden Salonwagen des Marzalls Koch, der ebenfalls heute mittag 12 Uhr eintraf. Über das Ergebnis der Verhandlungen verläutet bis zur Stunde noch nichts.

Unbestätigten Gerüchten zufolge soll Erzberger zwei Noten von den Verbandsmächten erhalten haben, von denen je eine aus London und Paris stammt. Die Noten sollen sich auf die neuen Waffenstillstandsbedingungen und Deutschlands Haltung gegenüber Polen beziehen.

Freihandelspräsident der Nationalversammlung.
Weimar, 14. Februar. In der heutigen Sitzung wurde der Zentrum Abgeordnete Lehmann mit 295 Stimmen von 334 abgegebenen Stimmen an Stelle des zurückgetretenen Abgeordneten Dr. David zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt. 32 Stimmen waren ungültig. Lehmann nahm die Wahl an und übernahm darauf das Präsidium.

Ein Finanzgesetz.
Weimar, 14. Februar. Die Reichsregierung beabsichtigt der Nationalversammlung ein größeres Finanzgesetz vorzulegen.

Weimar, 14. Februar. Der Minister des Äußern Graf Brockdorff-Rantzau hatte mit Erzberger von dessen Abreise nach Trier eingehende Besprechungen und wird in der heutigen Sitzung seine Programmrede über die äußere Politik Deutschlands halten. Er wird weiterhin Stellung nehmen zum Wiederverbund, zur Frage der deutschen Kriegsanleihen und zum Abschluß eines baldigen Friedens. Ferner wird er Bericht erstatten über den Verlauf der Friedensverhandlungen.

brautragt, insbesondere die neuen Forderungen der Galente, die Lebensmittelversorgung Deutschlands, die Auslieferung der deutschen Handelsflotte und die Fragen unserer Kolonien zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen.

Einberufung der preussischen Landesversammlung.
Berlin, 14. Februar. Wie die Vossische Zeitung aus zuverlässiger Quelle hört, ist gestern im preussischen Kabinett beschlossen worden, die preussische Landesversammlung zum 4. März einzuberufen.

Wie gemeldet wird, findet am 17. Februar in Weimar eine wichtige Sitzung des preussischen Kabinetts statt. Auf der Tagesordnung stehen vor allem der Zusammentritt der gesetzgebenden preussischen Landesversammlung, die neue preussische Verfassung und die Aenderung der Wahlen zu den Kreistagen.

Berlin, 14. Februar. Wie aus Paris gemeldet wird, haben die Alliierten die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Deutschland und Polen befohlen.

Neue und alte Verfassung.
Berlin, 14. Februar. Mancherlei ist in der Form anders, aber das Amt an sich bleibt bestehen. An Stelle des Kaisers, der nicht für seine Person, sondern im Namen des Reiches mit Zustimmung von Bundesrat und Reichstag regierte, waltet jetzt der Präsident der Republik, auf zehn Jahre gewählt, unter Anführung von Staatsrat (früher Bundesrat) und Nationalversammlung (Reichstag). Er über war der einzig verantwortliche Reichsminister der Reichskanzler; heute erhält er ein Kabinett von Ministern, von denen jeder einzelne verantwortlich ist. Es hat also größere Verantwortlichkeit, als früher die Staatskanzlei. Der Vorteil ist, daß der Reichskanzler nicht mehr für jede Meinungsverschiedenheit zwischen einem Mitgliede seiner Regierung und der Nationalversammlung in die Brieche springen muß, sondern die Minister die Auseinandersetzung überlassen kann. Der Reichskanzler wird fortan tatsächlich Ministerpräsident sein. Eine bündige Auseinandersetzung zwischen dem Reich und den Einzelstaaten, deren Grenzänderung ausdrücklich von ihrer Einwilligung abhängig gemacht wird, in finanziellen und militärischen Fragen ist unvermeidlich. Sogar will jedenfalls nicht auf seine eigene Armee verzichten.

Was der Reichspräsident Ebert aus seinem Amt machen wird, steht bei seiner Person. Die ihm verliehenen Machtbefugnisse sind nicht geringer, als für der Kaiser nach der letzten Verfassungsänderung im Oktober besaß, wo die Parlamentarisierung und die Aenderung der Kommandogewalt beschlossen worden war. Orden und Titel sind nicht mehr zu verleihen, da sie in Fortfall kommen.

Ausland.

Der Völkerbundentwurf fertig.
London 14. Februar. Wie es heißt, ist der Völkerbundentwurf fertig.

ferbündentwurf fertiggestellt und wird der Friedenskonferenz in einigen Tagen vorgelegt werden. Wilson wird noch vor seiner Abreise dieser Sitzung beizuwohnen. Im Entwurf ist die Bildung eines Rates von Delegierten des Bundes vorgesehen, zusammengesetzt aus Botschaftern und Gesandten verschiedener Nationen.

Bern, 14. Februar. In sehr scharfer Weise lehnt das Echo de Paris das Wilsonsche Projekt des Völkerbundes ab.

Von der Friedenskonferenz.

Paris, 14. Februar. Man berichtet in amerikanischen Kreisen, daß Wilson, dessen Abreise auf den 16. Februar festgesetzt ist, nur eine Woche in den Vereinigten Staaten bleiben wird. Die Arbeiten der Friedenskonferenz werden fortgesetzt.

Rheinland und Westfalen.

* Köln, 14. Februar. Unangenehme Fälle. Auf der Düsseldorf Straße in Köln-Mülheim wurde der 60jährige Landwirt Fassbender aus Schillingen von der Straßenbahn überfahren und tödlich verletzt. Er starb im Spital. In einer Fabrik in Rait wollte sich eine Frau das Gesicht am Feuer warm machen. Die Kleider der Frau fingen Feuer und in demselben Augenblick stand sie in Flammen. Schwerverbrannt brachte man die Verunglückte zum St. Josephshospital, wo sie kurz nach der Einlieferung starb.

Lothar und Umgebung.

* Brühl, 15. Februar. Vorbei ist es mit der Winterherrlichkeit, vorbei mit den Winterfrühen. Die Kälte hat nachgelassen, eine beinahe frühlingemäßige Wärme ist eingetreten, und es hat bald den Anschein, als ob der Winter der allgemeinen Roblennot die Schuld tragen wollte. Kurz waren die Tage, die man sich dem frühlichen Schmelze hingeben konnte und nur voraussagen steht vor allem die Jugend die entwandene Zeit. Vorbei die Kälte, wir geben dem Frühling entgegen.

Brühl, 15. Februar. Die drücklich organisierten Arbeiter von Brühl werden am morgen, Sonntag, den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr, zu einer Besprechung im Lokale der Bürgergesellschaft (W. Griesberg) Uhlfstraße eingeladen. Es handelt sich um Stellungnahme zur Stadtratswahl und die Kandidatenfrage.

* Brühl, 15. Februar. Zu dem am Sonntag, 23. d. Mts., nachmittags 5 Uhr stattfindenden Konzert der Damen Hofmann-Werber, Schirmer und Carata sind Karten im Vorverkauf bei Karl Breitbach Markt, Ww. Filz Kölnstraße und S. Böcher Uhlfstraße niedergelegt. Das sonstig gewählte Programm verspricht einen recht genussreichen Konzertabend.

Brühl, 14. Februar. Wiederfreigabe des Handels mit Saattartoffeln. Nach einer Bekanntmachung des Reichsministeriums dürfen Saattartoffeln

Der Wahrheit Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

Nur einer hat den Blick gesehen und richtig gedeutet: der Zeichner. Er wird rot und steht sich ängstlich nach dem Zeichner um. Dann herrscht er Regina barsch an: „Was steht denn da? Hast keine Arbeit?“

Regina verschwindet im Haus.
Über die Köpfe der anderen hinweg geht die bellende Stimme des alten Zeitsch: „Na, wie ist's gegangen? Hast unser Recht durchgesetzt?“

Gabriel Heideich bleibt einen Augenblick stehen. Dann schüttelt er stumm und traurig den Kopf. „Nig war zu machen Gar nig.“

Zum hundertstenmale muß er es ihnen wieder erzählen: „Das Recht, zu jagen und zu fischen ringsum, das wir bisher in gutem Glauben ausgeübt haben, gehörte eigentlich den Wegerpächern zu, die es einst samt andern Rechten von den abgehenden Mönchen gekauft haben.“

„Sie können nicht begreifen. Und sie wollen es auch nicht. Last das Schreckliche gesehen darüber?“ fragt der Zeichner den Bürgermeister.

„Nein. Der Richter sagt, das müßt im Wegerpächter Recht liegen. Aber man braucht gar nit. Es war genug Beweis, daß die Gemeinde Friedleben 150 Jahre lang Pacht an die Herrschaft gezahlt hätte.“

„Der Wegerpächter hat kein Recht.“ schreit der Zeitsch, gern auf den Tisch schlagend, und seine Geieraugen funkeln in das blaße, stille Gesicht des Bürgermeisters bohrend.

Die Blicke der Bauern hängen bewundernd an dem Sprecher, der plötzlich selbstam verängstigt erschauert. Mancher nicht ihm beifällig zu.

Da wendet sich der Zeitsch, beschleunigt aufatmend, an Gabriel Heideich.

„Ich aber, Bürgermeister, frag ich jetzt: Was weist man bezogen von Amtswegen?“

Nichts. Denn es wäre alles umsonst. Die Feilschung ist widerlich, ohne daß wir gewußt haben darum. Was uns allein bleibt, was ein Prozeß, den die Gemeinde auf Grund mühsamer Ueberlieferungen anstrengen müßte. Aber ich halte ihn für aussichtslos.“

Niemand antwortet. Der Zeitsch blüht höhnisch triumphierend von einem zum andern, als wollte er sagen: „Seht Ihr jetzt endlich ein, was für einen Bürgermeister wir haben, und daß von dem nichts zu hoffen ist?“

Und ein anderer sagt halblaut: „Eine Schande ist's, wie umgepöbeln wird mit uns und unsern Interessen!“

Gleich einem Messerfisch durchfährt das Wort Heideichs Brust. So also denken sie wirklich? Soviel gelten seine Worte? So wenig verstehen sie ihn und seine gute Absicht? Langsam macht sein Blick die Runde. Ueberall dieselbe Unzufriedenheit. Nicht ein Gesicht, in dem er Ermutigung oder Verständnis lieft. Da tritt in seine verkommenen braunen Augen etwas wie ungebildete Gereiztheit. Er erhebt sich. „Männer,“ sagt er, sich gewaltsam zur Mitte zwingend, „ich seh's wohl, daß ich mit euch Euren Willen rede, aber hintenach wird wohl die Vernunft wieder kommen. Ihr habt mir bis jetzt vertraut, bekennt Euch, ob Ihr dabei schlecht gefahren seid? Glaubst Ihr, daß es ehrlich von mir wäre oder geschickt, wenn ich Euch in einen nutzlosen Prozeß hineintriebe, der nur unser aller Unglück wäre?“

Niemand antwortet. Aber die verbissenen, teils trozig, teils spöttisch auf ihn gerichteten Blicke sprechen deutlicher als Worte. Heideich wendet sich den Schweiß von der Stirn. Blödsinnig schließt ihm das Blut in die Schläfen. Er flucht, sein Auge hat ein Unheil getroffen und etwas darin gesehen, nach dem er lange gegend gesucht hat.

„Und ich will, daß Ihr Frieden haltet!“ sagt er mit starker Stimme. Dann setzt er sich tief aufatmend nieder mit einem selbstam verkündeten Ausdruck.

Ringsum erhebt sich ein Lachen. Spöttische Bemerkungen fliegen über den Tisch. Gabriel Heideich hört sie nicht. Ihm ist etwas Wunderbares geschehen. Im Niederstigen hat sein Blick noch einmal das heilige Gesicht gestreift mit weit aufgetanen, blauen Augen, über denen lichtblonde Böpfe gleich einer Krone liegen.

Und diese Augen ruhen noch immer weich auf ihm, er weiß sie.

Die einzigen, in denen kein Spott liegt, sondern Versehen. Das ihn Regina dem wirklich verstanden?

Wenn hätte er noch einmal hingesehen, wo sie stand. Aber er wagt es nicht.

Dann guckt er zusammen. Die Stimme des Zeitsch, die in der Erregung immer bellt wie die eines biffigen Hundes, hat über den Tisch gerufen: „Und hast die Herren nit einmal zum Red gestellt darüber, daß sie uns von der ganzen Sache nichts haben wissen lassen vorher?“

Heideich atmet kurz und schwer.
„Das hab ich getan. Und sie behaupten, sie hätten mit ein Schriftstück über die Ausschreibung zugehen lassen. Bekommen habe ich aber nichts.“

„So, so. Ist recht merkwürdig das.“ Der Zeitsch wendet sich an Stasel, der zugleich Briefbote ist und Fischschneider.
„Kannst es etwa unterwegs verloren haben, das Schriftstück, Du?“

„Ich? Beileib nit,“ protestiert Stasel entrüstet. „Kommt in Altenau doch alles in die Taschen hinein. Das wäre noch schöner, ein Briefträger und so was verlieren!“

„Kannst Dich bestimmen, ob Du was Unheiliges gehabt hast für den Bürgermeister?“

Stasel wird verlegen.
„Du mein — es kommen wohl so Sachen für ihn. Wie soll ich wissen, welches Stiel es war?“

Der Zeitsch setzt sich breit auf den Tisch und starrt Gabriel Heideich unerschrocken ins Gesicht.
„Eine seltsame Geschichte, Bürgermeister. Wirst Dich zuletzt noch gar verantworten müssen.“

Heideich steigt abermals das Blut ins Gesicht, diesmal vor Born. Seine Augen beginnen zu funkeln. Dann sagt er langsam, aber nachdrücklich: „Was willst damit sagen, Zeitsch? Sagst frei heraus!“

Über der Zeitsch schweigt und lächelt nur.
Unter der furchtbaren Bedeutung dieses Blickes springt Heideich jäh auf. Fast wild gleitet sein Blick von einem zum andern. Auch sie schweigen.

„So steht's?“ leucht er heiser, „das traut Ihr mir zu: Männer von Friedleben, wiewohl Ihr wissen könntet, daß ich lieber Hab und Gut hergeben möchte, als unehrlich sein? Ihr reißt Einen solchen braucht Ihr nicht länger zu haben als Bürgermeister. Wenn Ihr mehr Vertrauen zu meinem Ergegnung, dem Zeitsch, habt, ich zwing mich Euch nicht auf!“

an die Geschäftszt.

GEGRÜNDET 1848 A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN **AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000**

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Kaufmännische Privatschule von Rohloff,
Köln, Agrippastrasse 13.

Gründliche, zielbewusste Ausbildung in:
Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschneiderei, Einl. Buchführung, Doppelt. Buchführung, Schriftverkehr, Kaufm. Rechnen, Handelskunde, Französisch, Englisch u. Rechtschreiben.
Für Klerikale besonderer Ermässigung.
Beginn neuer Tageskurse am 1. jedes Monats, Dauer 1/2 Jahr
DIE SCHULLEITUNG.

Betrifft Nähmaschinen



Wollen Sie eine Nähmaschine für den Hausgebrauch oder für das Handwerk, eine Spezialmaschine für Fabrikation anschaffen — gebrauchen Sie Zubehör, Ersatzteile usw. — wollen Sie Ihre Nähmaschine ganz gleich welches Fabrikat) gut, schnell u. preiswert repariert haben — wñchen Sie irgend eine Auskunft in Nähmaschinen, deren Verwendungsmöglichkeit oder sonst fachmännische Beratung, so wenden Sie sich an unser Spezialgeschäft.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft
Cöln, Breitestr. 92-98, Appropinhaus
Telefon A 3329.

Für Trauer:

Jackemkleider, Taillenkleider, Mäntel, Kleiderstoffe.
Kaufhaus Meyer, Köln.
Severinstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

Kostenlose Auskunftsstelle

des Vaterländischen Frauenvereins Cöln-Band über Auswahl für schulentlassene Mädchen, Kriegserfrauen u. Witwen aller Stände
von Brühl-Stadt und -Land
Bitte daselbst offene Briefkasten in Geschäften abzuholen sowie Bedarf an Garten- und landwirtschaftliche Bedarfsgegenständen schriftlich oder mündlich anzumelden.
Auskunftsstelle für Frauenberufe.
Sprechstunden
jeden Mittwochs, nachmittags von 4-8 Uhr
im Rathaus Brühl-Stadt Zimmer 8, 11. Stock
Der Vorstand

Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich meine Tätigkeit wieder aufgenommen.
Mein **Geschäft und Wohnung** verlegt von Burgstr. 24 nach

Steinweg 11.

Halte mich meiner werten Kundschaft bei Bedarf bestens empfohlen.

Carl Ruhl,
Maler- und Anstreicher-Geschäft
Steinweg 11.

Für die hl. Kommunion
Weisse Kleider in grosser Auswahl
Schwarze Kleider in grosser Auswahl
Farbige Kleider in grosser Auswahl

Wäsche, Kränze, Hüte
Anzüge in grosser Auswahl

Hemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Hosentäger,

Kaufhaus Ludwig Meyer & Cie.
Cöln, Severinstr. 83-85.

Sonntags geschlossen.

Krankenkraftwagen

ständig zur Verfügung.

PIETÄT, Köln,

Friesenstraße 34-38

Telephon A 2535 und B 2535, Amt Köln.

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Kernsp
Cöln-Ehrenfeld, Völklerstr. 193.

Haushaltungswäsche, Gardinen, Herrenstärkwäsche

schränktfertig in tadelloser Ausführung

Spezialabteilung für Gewichtswäsche.

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.

Bestellungen erbeten an obige Adresse

oder an Geschw. Eul Brühl Uhlstr. 89

Telefon Nr 27.

Elektr. Lichtanlagen

im Anschluß an das Stadt-Netz ist jederzeit werden billigt bei Verwendung von erstklassigen Materialien ausgeführt von

Hans Frings,

Büro und Werkstätten für elektrische Anlagen

Brühl, Uhlstr. 53

Cöln-Brühl, Ede-Durener- u. Thiersenstr. 72.

Halte meine

Auto-Lastwagen

für An- und Abfuhr von Brickets und aller Waaren bestens empfohlen. Fahre auch wöchentlich 1-2 mal nach Köln und Bonn. Gütliche jeden Auftrag schnell und billig.

Karl Buds,

Brühl, Kölnstr. 1 Telefon 188

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Ges. Cöln
reitstr. 82-84, Tel. A 329.

Rechtsbüro

Köln-Stadt

Bildungsaufbau der Vor-

und Nachschub u. Militär-

den Unabgeschlossene Zeita-

mente, Bauleistungsverträge

itten, Zahlungsbelege u. Wi-

mente, Verträge, Sitten- u.

Ch. fachen u. rufaufbau gä-

tr. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

In Reparaturen an
Jalousien und Rolladen
sowie sämtl. Schlosserarbeiten
empfiehlt sich
Jean Fussel, Brühl, Uhlstr. 58.

Grammophone — Platten

wieder vorrätig.
Anlauf — Tausch — Verkauf Alte und zerbrochene Platten werden in Tausch genommen und angekauft.
Julius Simon, Cöln, Poststraße 19.
Telephon B 9785

Nachener Stoffe

Neu eingetroffen in verschiedenen modernen Farben
Geeignet für Herrenanzüge, Damenbekleidung.
Preiswerte Sachen für Kommunionanzüge.

Johann Greif, Schneidermeister,
Brühl, Kirchstr. 10 I. Etg.

Eröffne mit dem heutigen Tage einen Salon

für

Damen-Hopswaschen,

Frisieren und Ondulieren.

Den geehrten Damen von Brühl und Umgebung

halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Johanna Ruhl, Kölnstr. 5.

„Kunststopferei“

Sämtliche Herren- und Damen-Garderoben werden kunst-

vollständig od. eingeweicht. Eigene Arbeit Bill. Preise

Knopflöcher und Taschen werden kunstgestopft.

W. Areß, Brühl Cölnstr. 25

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschr., Schönschr.
Buchführung, Büropraxis, Rechtschreiben,
Rechnen etc.

Es beginnen folgende Anfängerkurse zu ermässigten Preisen:

Englisch

Montag, 17. Febr. abds. 7 1/2 Uhr

Französisch

Dienstag, 18. Febr. abds. 7 1/2 Uhr

Verherige Anmeldung erbeten.

Clemens-Auguststr. 55.

Telefon No. 258.

Zeiss, Goetz u. sonstige

Prismenfeldstecher,

Operrgläser, Photo-

apparate, Hand- u. Reisefok-

kor, sowie Offizier- und Kü-

rasierhelme zu kauf ges.

Adler, Köln

Untermarkt 10, Tel. A 7787

Häute, Felle, Haare

sowie alle anderen tierischen

Abfälle werden

angekauft.

Neumann & Co., Köln

am Markt 19-21

Patente

erworbene und verwerf-

te Patente werden

übertragen.

O. W. Meisner, Pat.-Ing.

Köln Brühlstr. 8.

Telefon A 588.

Auto-Reifen

und Schlauche

sowie Automobile u. Sub-

stanzteile fast in 18 zu re-

parieren.

S. J. Mann, Köln.

Poststr. 17, Tel. A 2586

Rettnäßen

Gründe umsonst Auskult

über

Befreiung sofort.

Alt. u. Seid. anger. Mer-

ker-De sand Mänteln 664

Neuenhofer 18



Ihre eigenen Stoffe bekommen Sie

bei mir zu Herren-, Damen-, Kindergarderobe preiswert, schick, unter Garantie von gutem Sitz verarbeitet.

Darum

besuchen Sie mich!

Meine Abteilung: Umarbeitung von Militär- in Zivilgarderobe, bringe in empfehlende Erinnerung.

BRÜHL-KÖLN

Markt 26 Tel. 217.

Kremer

Spezialgeschäfte besser Herren-, Damen-, Kinderkonfektion und Modartikel.

Köln-Ehrenfeld

Subbelratherstr. 182 Tel. A 5578